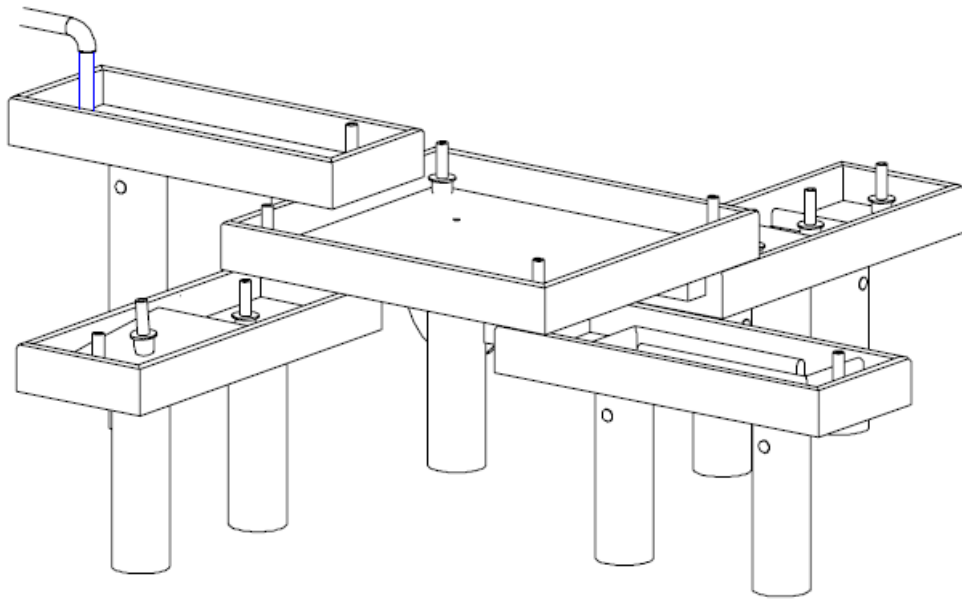


Design entsprechend Ihrer
„PRODUKTZEICHUNG“



Beispielbild mit
Wasserspielanlage „Lenne“ (Classic)

Produktdokumentation

Wasserspielanlage

CEV- * - * -KUN-00BR

CEV- * - * -BWB-00BR

SK*- * - * -CEV-**** (kundenspezifische Ausführungen)

* = Kennziffer für Variante

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

Version 01 | 07.08.2025

+49 5257 98891-0



info@westfalia-spielgeraete.de



www.westfalia-spielgeraete.de

Inhalt

1	Umgang mit der Produktdokumentation	3
1.1	Hersteller	3
1.2	Mitgeltende Dokumente	3
1.3	Dokumentation baulicher Veränderungen	3
1.4	Bauliche Veränderungen	3
1.5	Symbole und Kennzeichnungen.....	4
2	Sicherheit	5
2.1	Qualifikation des Personals.....	5
2.2	Persönliche Schutzausrüstung	5
2.3	Bauliche Veränderungen und Reparaturen	5
3	Allgemeine Hinweise	6
3.1	Lagerung	6
4	Produktbeschreibung	7
4.1	Funktion	7
4.2	Technische Daten	7
4.3	Betrieb	8
5	Vorbereitende Arbeiten	9
6	Montage.....	10
7	Fundamente und abschließende Arbeiten	13
8	Wartung	14
9	Verschleiß- und Ersatzteile.....	14
10	Demontage und Entsorgung.....	15
11	Dokumentation baulicher Veränderungen.....	15

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- ▶ Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- ▶ Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- ▶ Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- ▶ Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- ▶ Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

1.2 Mitgeltende Dokumente

- ▶ Folgende mitgeltende Dokumente beachten:
 - Zeichnung „PRODUKTZEICHNUNG“
„AUFPRALLFLÄCHE“
„FUNDAMENTPLAN“
 - Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Dokumentation baulicher Veränderungen

1.4 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.5 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
➤	Maßnahme in einem Hinweis
① ② ③ ...	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge soll eingehalten werden
	TIPP INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten Wichtige Informationen
	HINWEIS ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Verletzungsgefahr durch schwebende Last. ➤ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten! ➤ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf! ➤ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich!
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➤ Auf Fundamentlöcher achten!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Störungsbeseitigung	
Instandhaltung	Technische Grundkenntnisse (z.B. Sanitärtechnik)
Störungsbeseitigung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe



Schutzhandschuh



Schutzhelm



2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- ▶ Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- ▶ Empfehlung für eine standsichere Montage:
Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten,
Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- ▶ Entfernen Sie die Montagehilfsmittel erst nach dem Aufrichten/Aufstellen der Bauteile.
- ▶ Das benötigte Verbindungsmaterial ist an den entsprechenden Positionen vormontiert und muss vor der Montage gelöst werden.
- ▶ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- ▶ Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.



3.1 Lagerung

- ▶ Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund. Entfernen Sie die Paletten und/oder Sicherungs-Leisten nicht.
- ▶ Lagern Sie die Bauteile auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktion

Kinder erleben die unterschiedlichen Bewegungsformen des Wassers.
Spielerisch entdecken sie, wie Wasser steigt, sinkt, quellt oder plätschert.

Die Wasserzufuhr erfolgt über die Westfalia Automatik-Pumpe „Viktoria“, die Zapfsäule oder über bauseitige Wasser-Hähne / Wasser-Pumpen.

4.2 Technische Daten

Max. Freie Fallhöhe	0,73 m (Standard)
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	gemäß DIN EN 1176-1
Geräteraum (L × B × H)	siehe mitgeltendes Dokument „PRODUKTZEICHNUNG“
Größtes Teil (L × B × H)	
Schwerstes Teil (Gewicht)	
Platzbedarf (Aufprallfläche L × B)	siehe mitgeltendes Dokument „AUFPRALLFÄCHE“
Lieferart	vormontiert (soweit möglich)
Ersatzteile	siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“
Geländeprofil	ebenes Gelände (Standard) (für abfallende Gelände sind kundenspezifische Ausführungen möglich)
Fundamente	siehe mitgeltendes Dokument „FUNDAMENTPLAN“
Technische (Hebe-)Geräte	Ggf. Minibagger, Radlader, Stapler, etc.
Erforderliches Werkzeug	Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, Schraubzwingen, etc.
Altersempfehlung	ab 3 Jahre
Einschränkung	Wasserspielanlagen sind nicht zum Beklettern vorgesehen.

4.3 Betrieb

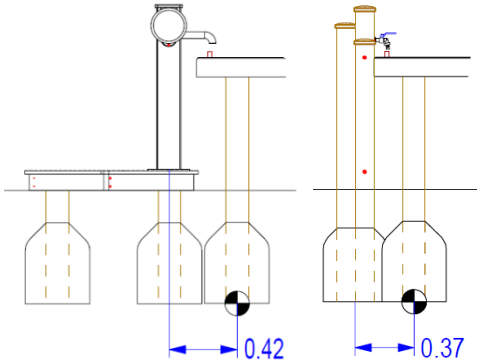
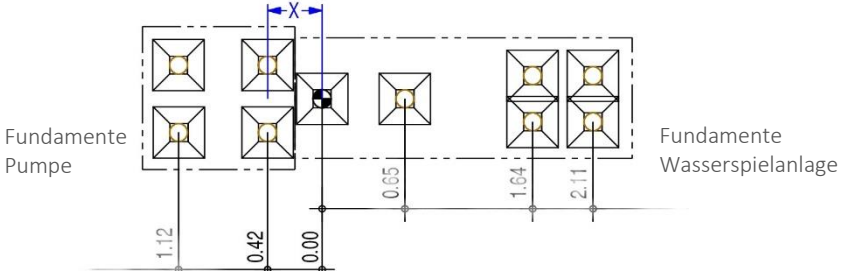
INFO	Wasserspielanlagen sind grundsätzlich mit Trinkwasser zu speisen.
	➤ Beachten Sie die regional gültigen Vorgaben zum Betrieb von Wasserspielanlagen. ➤ Beachten Sie die einschlägigen DIN-Normen (DIN EN 1717 – DIN EN 806 – DIN 1988) sowie Hinweise und Vorschriften des örtlichen Wasserversorgers. ➤ Im Einzelfall empfiehlt sich eine Rücksprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt / Versicherer (GUV, etc.).

- Durch Standzeiten und Witterungseinflüsse können Keime, Algen, etc. gebildet werden. Es ist dann keine Trinkwasserqualität mehr gewährleistet!
 - Regelmäßige manuelle Betätigung bzw. Spül-Intervalle sind erforderlich.
 - Automatische Spül-Intervalle sind per Hygienespülung möglich (optional).

WARNUNG	Gesundheitliche Schäden können durch Trinken von verunreinigtem Wasser entstehen.	
	➤ Wir empfehlen den mitgelieferten Aufkleber anzubringen. ➤ Eine Unterweisung des Betreuungspersonals ist erforderlich.	

5 Vorbereitende Arbeiten

- Legen Sie den Standort und die Ausrichtung der Wasserspielanlage fest.
 - Beachten Sie die Aufprallfläche gemäß den beiliegenden Zeichnungen.
 - Beachten Sie den Platzbedarf der Pumpe bzw. Zapfsäule.

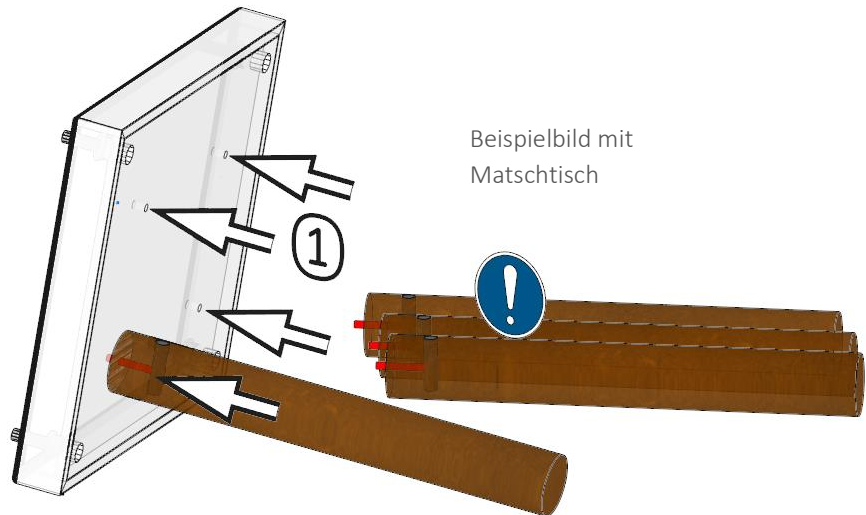
INFO	Abstand: Definition über einen Null-Punkt . (zu Automatik-Pumpe bzw. Zapfsäule von Westfalia Spielgeräte) – Nehmen Sie die Fundamentpläne von Automatik-Pumpe bzw. Zapfsäule <u>und</u> der Wasserspielanlage zur Hand. Die Bemaßung erfolgt jeweils vom Null-Punkt aus. – Bemaßungs-Beispiel:
	 

- Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
 - **Wenngleich Wasserrinnen und Matschtische nicht für ein Beklettern vorgesehen sind, wird eine Fallhöhe bezüglich der möglichen Standfläche im Inneren definiert.** Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
 - Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.
- Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor. Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

TIPP	– Messen Sie zuerst alle Fundamentlöcher ein. – Markieren Sie die Stellen (z.B. mit Sprühlack oder Stab). – Heben Sie das jeweiligen Fundamentlöcher erst vor dem entsprechenden Montageschritt aus.
	

6 Montage

- ① Verschrauben Sie die Standpfosten unter den Elementen.



HINWEIS



- Längen der Standpfosten beachten;
siehe auch Längenangabe (L) auf dem Schild unter den Standpfosten.

- ② Stellen Sie den untersten Matschtisch bzw. die unterste Rinne mit den Standpfosten in die Fundamentlöcher.

TIPP

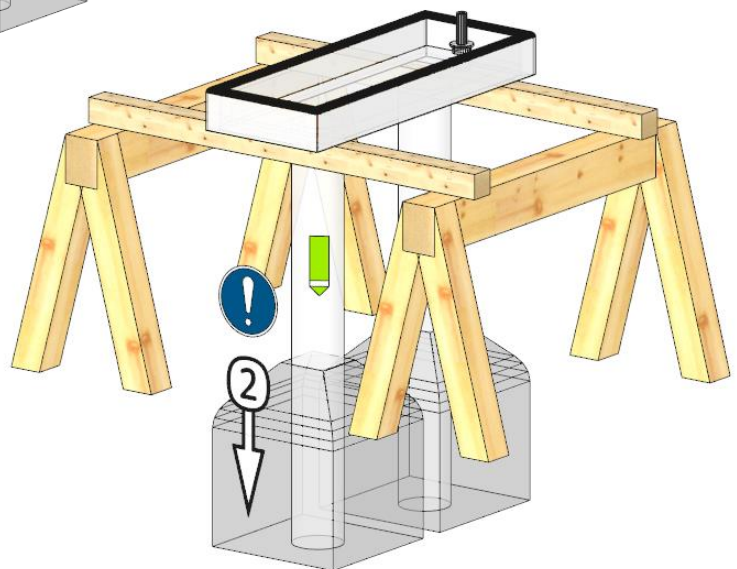
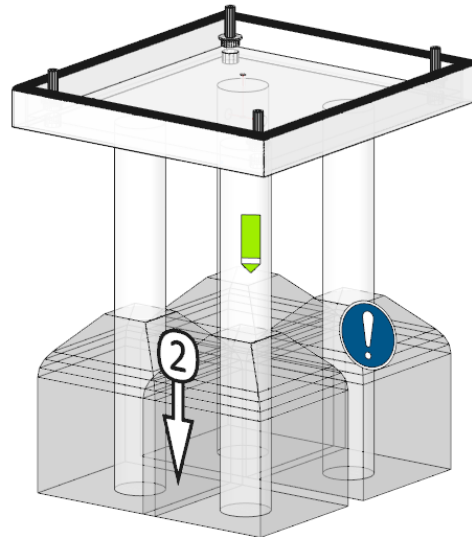


Beginnen Sie mit dem niedrigsten Element, damit Sie anschließend das nächst höhere Element auflegen können.

GEFAHR



VORSICHT



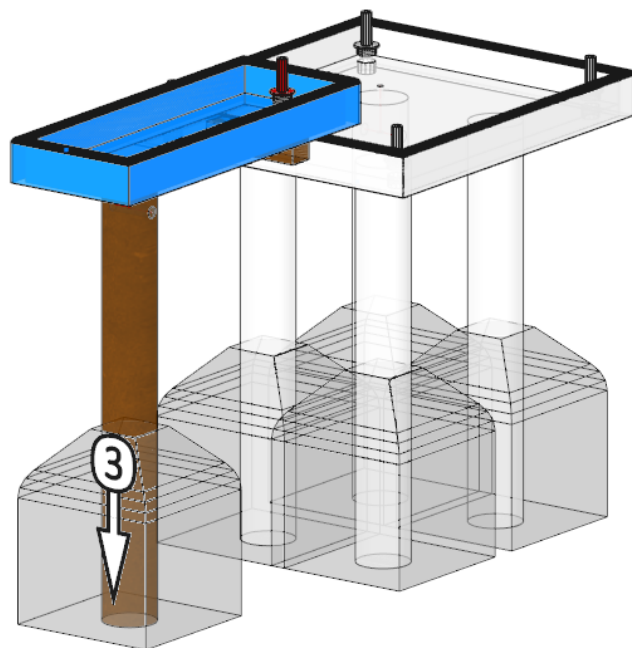
ACHTUNG



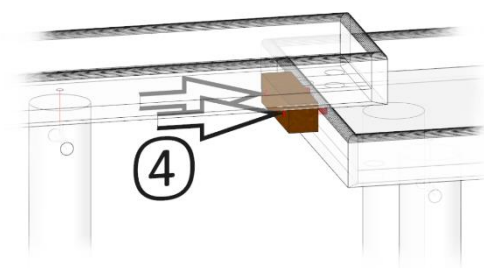
Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich.

- Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene.
- **Ist das niedrigste Element eine Wasserrinne** (alle Standpfosten stehen in Reihe) ist eine Abstützung erforderlich (z.B. Holzböcke, Vierkanthölzer, etc.)

- ③ Stellen Sie das nächsthöhere Element (gemäß Zeichnung) in das Fundamentloch bzw. die Fundamentlöcher und legen Sie es auf dem niedrigeren Element ab.



- ④ Verschrauben Sie die Elemente miteinander (am Vierkant-Profil unter der höheren Rinne).



- ⑤ Verfahren Sie mit weiteren Matschtischen bzw. Wasserrinnen in gleicher Weise, bis hin zum höchsten Element.

7 Fundamente und abschließende Arbeiten

- ▶ Richten Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile lot- und waagerecht aus.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.
- ▶ Füllen Sie die Fundamentlöcher mit Beton.
 - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „FUNDAMENTPLAN“.

HINWEIS	Aushärtezeit der Fundamente
	➤ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

- ▶ Füllen Sie nach dem Aushärten der Fundamente die Fundamentlöcher mit überschüssigem Boden oder mit erforderlichem Fallschutz.

HINWEIS	Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1 beachten!
	➤ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein; ➤ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein.

- ▶ Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel und Transportsicherungen.
- ▶ Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- ▶ Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	
	Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“.

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Ersatzteil	Artikelnummer
Gummistöpsel schwarz mit rotem Griff kpl. mit Edelstahlkette (1 Stück)	CSV-000-003-KRO-0400
Verschlussstopfen für Abflusslöcher anthrazit (1 Stück)	CEV-000-000-KUN-E010
Verschlussstopfen für Abflusslöcher blau (1 Stück)	CEV-000-000-BWB-E010
Wasserrad Ø 30 cm kpl.	CSV-700-020-KUN-0000
Weitere Verschleiß und Ersatzteile sind auf Anfrage erhältlich.	

10 Demontage und Entsorgung

- ▶ Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- ▶ Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente